

# Sicher Landen

# Landeprioritäten

# Gilt UNABHÄNGIG

Lesen kost nix

Fotos Jana Eisold/GSO  
und Tobi Scherrinsky,  
Artwork Nina Engel, DFV 2008



## Landung im Geradeausflug, Schirm parallel zum Boden



Oberste Priorität bei jeder Landung ist der Flug mit der Tragfläche parallel zum Boden. Stell dir vor, was passiert, wenn der Pilot des Absetzflugzeuges mit einer Tragfläche tiefer als der anderen landet.

Jede Schräg- oder Kurvenlage führt zu einem Missverhältnis von Auftriebs- und Schwerkraft und erhöht die Sinkgeschwindigkeit drastisch. Ein ungleichmäßiger Flare führt ebenfalls zum Kurvenflug. Dabei sind Verletzungen durch versuchtes Aufstützen sehr häufig.

## Neu ab 2008

### Behandlung der häufigsten Landefehler

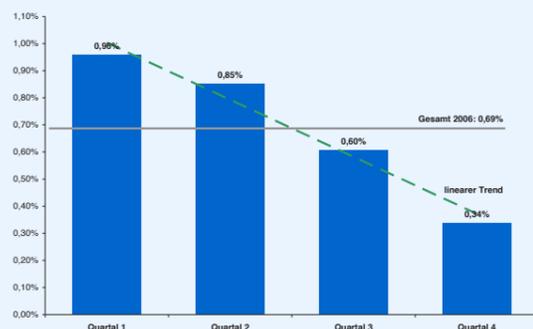
Laut Statistik sind die häufigsten Fehler bei der Landung zu starkes, zu schwaches, ungleichmäßiges oder gar kein Flaren. Ebenso werden beim Ausweichen von Hindernissen oder bei zu tiefen Drehungen Springer verletzt. Auch Selbstüberschätzung beim Landemanöver ist ein Thema.

Besonders zum Beginn der Saison sind Fallschirmpiloten bei der Landung gefährdet. So zeigt die Studie von Monika Jorch, dass in den ersten zwei Monaten der Saison die Unfallhäufigkeit doppelt so hoch ist, wie zum Ende.



#### Verletzungshäufigkeit nach Quartalen

- Im Laufe des Jahres wird das Verletzungsrisiko kleiner (max. 0,96% – min. 0,34%)



Alle Angaben in %; Basis: n = 45.193 (für gesamt)

Monika Jorch - November 2007

Doktorarbeit der Klinik für Unfall-, Hand- & Wiederherstellungschirurgie, WWU Münster - Monika Jorch

Seite 11

Besonders häufig sind Unfälle bei Springern mit weniger als 500 Sprüngen gesamt oder weniger als 10 Sprüngen in den letzten 10 Monaten. Auch ein geringes Wingload bietet keine garantierte Sicherheit. Über 60% der Verletzungen entstehen bei der Landung, ein Großteil davon durch eigene Fehler. Die Studie ist auf den Webseiten des DFV zum Herunterladen zu finden.

## Damit es nicht dazu kommt: Es gibt vielfältige Angebote

An vielen Plätzen in Deutschland werden Kappenflugkurse angeboten. Jeder kann nach dem Abschluss der Freifallausbildung mitmachen.

Auf den Seiten des DFV, im Terminkalender des FreifallXpress und auf deinem Sprungplatz gibt es Informationen und Angebote.

Die Kurse gehen über 2-3 Tage, mit 8-10 Sprüngen, es wird aus ca. 2.000 m gesprungen und sofort geöffnet. Inhalt ist ein Theorieteil (z.B. Technik/Aerodynamik, Sicherheit, Flugplanung/Zielgenauigkeit) sowie ein praktischer Teil mit vielen Übungen am eigenen Schirm und der Nachbesprechung der Übungen.

Ziel ist es größere Sicherheit und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu bekommen.



## Landung im hindernisfreien Gelände

# 2



Mach dir vor dem Sprung einen Plan und fliege diesen wenn möglich. Plane immer Auswege zu alternativen Landeplätzen ein.

## Mindestens halb gebremst landen

# 3



Der Flare gibt Auftrieb und bremst die Vorwärtsfahrt, wichtig für eine sanfte Landung. Eine gute Körperspannung und die Bereitschaft zum Landefall unterstützen dabei.

## Gegen den Wind landen

# 4



Ist nicht die oberste Priorität. Eine Landung mit Vorwärtsgeschwindigkeit ist weitaus weniger gefährlich als mit einer späten Drehung gegen den Wind eine hohe Sinkgeschwindigkeit zu riskieren.